

Der Kreistag des Landkreises Teltow-Fläming



Kreisausschuss

Niederschrift

über die 14. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Kreisausschusses am 28.11.2016 im Kreisausschusssaal der Kreisverwaltung Teltow-Fläming, Am Nuthefließ 2, 14943 Luckenwalde.

Anwesend waren:

Landrätin

Frau Kornelia Wehlan

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Detlev von der Heide

Herr Hans-Jürgen Akuloff

Herr Helmut Barthel

Frau Martina Borgwardt

Herr Danny Eichelbaum

Frau Katja Grassmann

Herr Dirk Hohlfeld

Herr Dr. Gerhard Kalinka

Frau Gertrud Klatt

Frau Dr. Irene Pacholik

Herr Detlef Schlüpen

Herr Matthias Stefke

Herr Dirk Steinhausen

Vertretung für Herrn Michael Baumecker

Verwaltung

Frau Kirsten Gurske

Herr Detlef Gärtner

Erste Beigeordnete und Dezernentin II

Beigeordneter und Dezernent IV

Entschuldigt fehlten:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Dr. Ralf von der Bank

Herr Michael Baumecker

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr

Ende der Sitzung: 19:00 Uhr

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung und Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Einwendungen gegen die Niederschrift der 13. Sitzung des Kreisausschusses am 26.09.2016
- 3 Einwohnerfragestunde
- 4 Mitteilungen der Vorsitzenden und der Verwaltung
- 5 Beschlussvorlagen
- 5.1 Sammelpetition zum Erhalt der Rettungswache im Ortsteil Petkus der Stadt Baruth/Mark 5-2921/16-KT
- 5.2 Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen aus der Gewinnausschüttung der Mittelbrandenburgischen Sparkasse in Potsdam 5-2800/16-I/2
- 5.3 Aufhebung des Mietvertrages für die Traglufthalle am Standort Biotechnologiepark Luckenwalde 5-2958/16-II
- 5.4 Betreuung des Übergangwohnheimes am Flugplatz Schönhagen vom 1. Februar 2017 bis 30. April 2017 5-2967/16-II/1
- 5.5 Zwischenbericht zum Wirtschaftsplan 2016 – Rettungsdienst Eigenbetrieb Landkreis Teltow-Fläming 5-2935/16-III
- 5.6 Zwischenbericht zum Wirtschaftsplan 2016 – Rettungsdienst Teltow-Fläming GmbH 5-2936/16-III
- 5.7 Neufassung des Rettungsdienstbereichsplanes Landkreis Teltow-Fläming 5-2937/16-III/1
- 6 Anfragen der Abgeordneten

Nichtöffentlicher Teil

- 7 Beschlussvorlagen
- 7.1 Beschaffung eines Gerätewagens Atemschutz GW-A (Vergabe-Nr. I/2016/126010) 5-2950/16-III
- 7.2 Grundstücksverkauf in der Gemarkung Zossen, Flur 14, Flurstück 32 - Kita "Nesthäkchen" 5-2972/16-I
- 7.3 Instandsetzung von vier Ingenieurbauwerken (Brücken) im Zuge der Fläming-Skate 5-2971/16-I
- 7.4 Vergabe von Beratungsleistungen für Gründungswillige im Lotsendienst 5-2979/16-IV
- 7.5 Ehrungen mit dem Teltow-Fläming-Preis anlässlich des Neujahrsempfangs 2017 5-2974/16-LR
- 8 Anfragen der Abgeordneten
- 9 Mitteilungen der Vorsitzenden und der Verwaltung

Öffentlicher Teil

TOP 1

Eröffnung der Sitzung und Bestätigung der Tagesordnung

Frau Landrätin Wehlan begrüßt die Abgeordneten und Gäste und stellt die frist- und formgerechte Einladung zur Sitzung fest.

Sie gibt bekannt, dass die Verwaltung die Vorlage 5-2800/16-LR/1 - Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen aus der Gewinnausschüttung der Mittelbrandenburgischen Sparkasse in Potsdam zurückzieht. Damit entfällt der TOP 5.2.

Sie kündigt an, in den Kreistag am 12. Dezember 2016 eine Informationsvorlage einzubringen, in der der Verfahrensstand dargestellt wird.

Der Kreisausschuss bestätigt einstimmig die geänderte Tagesordnung.

TOP 2

Einwendungen gegen die Niederschrift der 13. Sitzung des Kreisausschusses am 26.09.2016

Es liegen keine Einwendungen gegen die Niederschrift vor. Sie gilt damit als genehmigt.

TOP 3

Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Fragen vor.

TOP 4

Mitteilungen der Vorsitzenden und der Verwaltung

Frau Landrätin Wehlan informiert, dass die Verwaltung gegenwärtig alles daran setzt, den Termin für die Einbringung des Haushaltes 2017 am 12. Dezember 2016 wie geplant zu halten.

TOP 5

Beschlussvorlagen

TOP 5.1

Sammelpetition zum Erhalt der Rettungswache im Ortsteil Petkus der Stadt Baruth/Mark (5-2921/16-KT)

Frau Landrätin Wehlan weist darauf hin, dass gemäß den Regelungen zum Umgang mit an den Kreistag gerichteten Petitionen der Petent angehört werden kann. Herr Werner, Petitionsführer, ist anwesend und kann daher, wenn der Kreisausschuss es wünscht, von seinem Rederecht Gebrauch machen.

Herr Werner, Ortsvorsteher Petkus und Mitglied der Stadtverordnetenversammlung Baruth/Mark, begründet die Petition und bittet die Abgeordneten darum, die Entscheidung zur Schließung der Rettungswache Petkus nochmals zu überdenken.

Herr Abg. Stefke weist auf die Differenz bei der Darstellung der Rettungsfristen in der Petition hin. Danach wäre in 95 % der Fälle nicht mehr die Einhaltung der 12- bis 15-Minutenfrist möglich. In der Stellungnahme der Verwaltung ist jedoch angeführt, dass das erstellte Gutachten zu dem Ergebnis kommt, dass dies sowohl möglich wäre.

Herr Mieles, Geschäftsführer Rettungsdienst Eigenbetrieb, macht deutlich, dass das Gutachten auf dem analysierten Zahlenmaterial basiert. Insofern geht er davon aus, dass das Gutachten eine korrekte Aussage trifft.

Herr Abg. Akuloff macht darauf aufmerksam, dass das Gutachten darauf abstellt, die Schließung der Rettungswache Petkus zu planen. Planen bedeutet, dass eine endgültige Entscheidung noch zu treffen ist. Als Bezugspunkte für die Planung sind dabei der Verweis auf den Nachbarlandkreis Elbe-Elster für einen eventuellen grenzüberschreitenden Rettungsweg sowie die mögliche Kreisgrenzenveränderung angegeben, die andere Varianten nicht ausschließen. Deshalb empfindet er die Empfehlung der Verwaltung, die Petition zurückzuweisen, als zu hart. Er fragt nach der Relation der Verbesserung und Verschlechterung zur Einhaltung der gesetzlichen Hilfsfristen aufgrund der Änderung der Standorte der Rettungswachen für die jeweils betroffenen Bereiche.

(Herr Abg. von der Heide nimmt an der Sitzung teil.)

Herr Mieles verweist darauf, dass die Auswertung der Datensätze ergeben hat, dass bei einer größeren Anzahl von Einsätzen der südliche Bereich des Landkreises deutlich besser versorgt werden kann, wenn der Standort verlegt wird. Die Einsatzzahlen sowie die Aussagen aus dem Gutachten können diesbezüglich bis zum Kreistag nachgereicht werden. Herr Mieles macht nochmals deutlich, dass sich im Bereich Petkus die Hilfsfristen verschlechtern, jedoch immer noch innerhalb der gesetzlichen Hilfsfrist von 15 Minuten planerisch erreicht werden.

Frau Abg. Dr. Pacholik fragt, ob auf den Landkreis zusätzliche Kosten mit dem Bau der Rettungswache in Hohenseefeld zukommen werden.

Herr Abg. Stefke bittet Herrn Werner nochmals darzustellen, wie die Verfasser der Petition zu den 95 % gekommen sind.

Herr Werner führt aus, dass die 95 % nicht durch die Petenten festgestellt wurden, sondern durch die Rettungswache.

Herr Mieles erläutert, dass die Einhaltung der 15-Minutenfrist vom Gesetzgeber gefordert ist. Diese wird planerisch entweder von Baruth oder von Hohenseefeld und Petkus eingehalten werden. Zu den Kosten des Rettungswachenneubaus informiert er, dass diese nicht dem Kreis als solchem angelastet werden, sondern dass es letztendlich Kosten des Trägers – der Krankenkassen – sind.

Frau Abg. Grassmann fragt, wie lange der Rettungsdienstbereichsplan gültig sein wird und welchen Zusammenhang dieser mit der Petition hat.

Herr Mieles führt aus, dass die Vorlage Rettungsdienstbereichsplan nicht unmittelbar mit der Petition zu tun hat. Er informiert, dass der Rettungsdienstbereichsplan bei grundsätzlichen Erneuerungen und Veränderungen neu aufgesetzt und zur Beschlussfassung vorgelegt wird. Einen festen Turnus gibt es dafür nicht.

Frau Dr. Neuling, Leiterin des Dezernates III, macht nochmals deutlich, dass die Hilfsfristüberschreitungen in der Gemeinde Niederer Fläming dringend verbessert werden müssen und deshalb die Überlegungen zu einem Rettungswachenneubau getroffen wurden.

Frau Abg. Grassmann fragt, ob es bei der Betrachtung noch andere Lösungsmöglichkeiten für Veränderungen gab.

Herr Mieles gibt bekannt, dass es für den südlichen Bereich des Landkreises die einzige Lösung ist, die vorgeschlagen wurde.

Herr Abg. Barthel fragt, wie sich die Einhaltung der Hilfsfristen nach der neuen Variante verschieben würden. Des Weiteren verweist er darauf, dass es im Bereich Großbeeren-Ludwigsfelde die Lösung gibt, dass einzelne Fahrzeuge an anderen Stellen stationiert werden. Er fragt, ob dies auch in Petkus möglich wäre.

Herr Mieles führt an, dass in Petkus nur ein Rettungswagen stationiert ist und es daher keine Splittung geben kann. Zur Frage nach den Hilfsfristen kann er jetzt keine Antwort geben. Diese wird zum Kreistag nachgereicht.

Frau Landrätin Wehlan unterbreitet einen Vorschlag für eine durch den Kreisausschusses zu fassende Empfehlung an den Kreistag.

1. Der Petition sollte in dem Teil nicht gefolgt werden, der das Absehen von Planungen für einen neuen Standort fordert.
2. Die Verwaltung sollte beauftragt werden, vor Abstimmung über den Wirtschaftsplan 2018, der die Vorbereitung des neuen Standortes Hohenseefeld zum Gegenstand hat, im Kreisausschuss und Kreistag zu informieren, welche Möglichkeiten es gab, auch in Anbetracht der kreisübergreifenden Gespräche, die Schließung des Standortes Petkus zu verhindern.

Der Kreisausschuss stimmt dieser Empfehlung einstimmig bei 4 Enthaltungen zu.

TOP 5.2

Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen aus der Gewinnausschüttung der Mittelbrandenburgischen Sparkasse in Potsdam (5-2800/16-I/2)

Die Vorlage wurde zurückgezogen.

TOP 5.3

Aufhebung des Mietvertrages für die Traglufthalle am Standort Biotechnologiepark Luckenwalde (5-2958/16-II)

Beschlussvorschlag:

Der Kreisausschuss stimmt dem Aufhebungsvertrag zum Mietvertrag über die Traglufthalle im Biotechnologiepark Luckenwalde zwischen der Paranet-Deutschland GmbH und dem Landkreis Teltow-Fläming zu.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

TOP 5.4

Betreibung des Übergangwohnheimes am Flugplatz Schönhagen vom 1. Februar 2017 bis 30. April 2017 (5-2967/16-II/1)

Beschlussvorschlag:

Die Betreuung des ÜWH wird für die Zeit vom 1. Februar 2017 bis 30. April 2017 an den AWO Regionalverband Süd e.V., Rudolf-Breitscheid-Straße 4 in 03222 Lübben/Spreewald übertragen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig bei 1 Stimmenthaltung

TOP 5.5

Zwischenbericht zum Wirtschaftsplan 2016 - Rettungsdienst Eigenbetrieb Landkreis Teltow-Fläming (5-2935/16-III)

Herr Mieles führt in die Vorlage ein.

Frau Abg. Dr. Pacholik gibt den Hinweis, die normalerweise farbig dargestellten Tabellen, die auf Papier in schwarz/weiß gedruckt sind, zukünftig so zu gestalten, dass die Angaben für den Leser nachzuvollziehen sind.

Frau Landrätin Wehlan nimmt den Hinweis auf.

Der Kreisausschuss nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

TOP 5.6

Zwischenbericht zum Wirtschaftsplan 2016 - Rettungsdienst Teltow-Fläming GmbH (5-2936/16-III)

Der Kreisausschuss nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

TOP 5.7

Neufassung des Rettungsdienstbereichsplanes Landkreis Teltow-Fläming (5-2937/16-III/1)

Herr Mieles erläutert die Vorlage und beantwortet die Fragen, die Herr Abg. Barthel im Vorfeld der Sitzung an die Verwaltung gerichtet hatte. Er führt aus, dass der Bereich Ludwigsfelde den Außenstandort Großbeeren hat, der derzeit keine optimalen Bedingungen besitzt. Der neue Standort für die Rettungswache in Großbeeren ist im GVZ mit zwei Rettungswagen vorgesehen. Des Weiteren macht Herr Mieles darauf aufmerksam, dass der Rettungsdienstbereichsplanung derzeit noch vorsieht, in Diedersdorf eine Rettungswache zu stationieren. Diese Planung wird jedoch aufgrund des neuen Standortes in Großbeeren nicht mehr notwendig sein. Auch der angedachte Standort Kleinbeeren wird nicht mehr nötig sein, da er eine Übergangslösung darstellte. In der Planung ist eine Außenstelle in Rangsdorf vorgesehen.

Herr Abg. Barthel verweist auf die Karte, Seite 18 der Vorlage. Er fragt, warum die Außenstellen hier nicht eingezeichnet sind. Des Weiteren fragt er, ob es sich hierbei um eine Ist- oder eine Zielplanung handelt.

Herr Mieles führt an, dass die Außenstandorte nicht verzeichnet wurden, da sie den Rettungswachenstandorten zugeordnet sind. Eine diesbezügliche Ergänzung ist jedoch möglich. Beim Rettungsdienstbereichsplan handelt es sich um den momentanen Stand. Sollten sich Veränderungen ergeben, müssen Anpassungen vorgenommen werden.

Herr Abg. Barthel bittet darum, für die Kreistagsvorlage die Seite 18 zu aktualisieren.

Frau Landrätin Wehlan sichert dies zu.

Frau Abg. Grassmann verweist auf die Seite 8 der Anlage, die ebenfalls zu korrigieren wäre, da hier enthalten ist, dass in Diedersdorf ein Rettungswagen stationiert ist.

Herr Abg. Hohlfeld bittet zur besseren Lesbarkeit darum, die Verweise auf die Anlagen im Haupttext den beigefügten Anlagen anzupassen.

Herr Abg. Barthel fragt, ob bei der Planung der Größe der Rettungswache in Großbeeren berücksichtigt wurde, dass das GVZ weiter wächst und mit Sicherheit auch zusätzliche Aufgaben im Flughafenumfeld zu erfüllen sind.

Herr Mieles führt aus, dass für Großbeeren derzeit geplant ist, zukünftig drei Rettungswagen stationieren zu können. Im Zusammenspiel mit den Neubauten in Dahlewitz und Ludwigsfelde wird davon ausgegangen, dass langfristig die Versorgung im nördlichen Teil des Landkreises sichergestellt werden kann.

Auf Nachfrage des Abg. Stefke informiert Herr Mieles, dass im Zusammenwirken mit den Kostenträgern, den Krankenkassen, entsprechende Gutachten erstellt werden. Dabei geht der Gutachter von den rückwirkenden Daten aus. Es stellt sich als schwierig dar, zukünftige Entwicklungen zu berücksichtigen. Mit der weiteren Vorhaltung eines Außenstandortes in Großbeeren liegt der Landkreis schon über dem Ansatz des Gutachtens. Ob dies langfristig wirklich ausreichend sein kann, muss weiter geprüft werden.

Herr Abg. Bartel fragt, ob bei der Planung im Verflechtungsraum zu Berlin eine Absprache mit Berlin erfolgt ist. Des Weiteren fragt er, ob es für notwendig gehalten wird, im westlichen Umfeld des Flughafens über die Kreisgrenzen hinaus mit Berlin abzustimmen, wie die Rettungskonzepte aufgestellt werden müssen.

Herr Mieles informiert, dass es eine Abstimmung mit Berlin insoweit gibt, dass das Land Brandenburg mit Berlin einen Staatsvertrag hat. In diesem Zusammenhang werden Rettungseinsätze auch in Berlin durchgeführt. Zu den neuen Standorten wurden keine besonderen Absprachen mit Berlin oder mit den Landkreisen Potsdam-Mittelmark und Dahme-Spreewald getroffen. Wenn Fahrzeuge des Landkreises benötigt werden, wird dies im Rahmen der Amtshilfe über die Regionalleitstelle koordiniert.

Herr Abg. Schlüpen verweist auf die Möglichkeit der übergreifenden Standortplanung mit den Nachbarlandkreisen, um eine bessere Versorgung zu erreichen. Wenn dies erfolgreich wäre, sieht er nicht unbedingt die Notwendigkeit, in Hohenseefeld eine eigene Rettungswache einzurichten.

Herr Mieles verweist auf den Vorschlag der Landrätin, in der Wirtschaftsplanung 2018 nochmals zu prüfen und darzulegen, ob tatsächlich die Notwendigkeit besteht, in Hohenseefeld eine Rettungswache zu bauen.

Herr Abg. Schlüpen fragt, wie es zu der Überlegung gekommen ist, ein paar Kilometer westlich von Dahme eine Rettungswache in Hohenseefeld einzurichten und dafür Petkus zu schließen.

Herr Mieles führt aus, dass es im südlichen Bereich eine recht hohe Zahl an Überschreitungenfällen gibt, wohingegen es im Bereich Petkus eine eher geringe Zahl gibt. Der Vorteil der Verlagerung der Rettungswache Petkus in den südlichen Teil liegt darin, dass die höhere Zahl an Einsätzen im Bereich Dahme stattfindet. Da von Petkus bis zum Standort Dahme die Wege zu weit sind, ist es sinnvoll, den Standort nach Hohenseefeld zu verlegen. Hohenseefeld liegt so dicht an Petkus, dass die gesetzliche Hilfsfrist von 15 Minuten eingehalten werden kann, was von Dahme aus fast nicht möglich ist.

Herr Abg. Schlüpen bittet darum, in der Informationsvorlage für den Kreistag darzustellen, mit welchen Landkreisen Vereinbarungen zu Rettungswachen möglich sind, auch wenn es noch keine vertraglichen Vereinbarungen gibt.

Frau Landrätin Wehlan schlägt vor, in den Karten die Rettungswachen einzuzeichnen, mit denen der Landkreis Verwaltungsvereinbarungen getroffen hat.

Frau Landrätin Wehlan stellt die Vorlage mit den gegebenen Hinweisen der Abgeordneten zur Ergänzung zur Abstimmung.

Der Kreisausschuss beschließt:

die Neufassung des Rettungsdienstbereichsplanes für den Landkreis Teltow-Fläming.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

TOP 6

Anfragen der Abgeordneten

Es liegen keine Anfragen vor.

Die Vorsitzende des Kreisausschusses Frau Landrätin Wehlan stellt den Ausschluss der Öffentlichkeit fest.

Nichtöffentlicher Teil

Luckenwalde, den 6. Dezember 2016

Kornelia Wehlan
Vorsitzende des Kreisausschusses